

Inhaltsverzeichnis

I. Gesellschaftliche Veränderungen als Herausforderung für die Organisationsform der Unternehmung	1
1. Globalisierung der Wirtschaft, Wissensbasierung der Produktion und vernetzte Formen der Organisation als relevante Realphänomene und Herausforderungen für die betriebswirtschaftliche Forschung	1
2. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	8
II. Organisation und Wissen	11
1. Organisation: Zugänge zum Organisationsverständnis	11
1.1 Probleme des Zugangs und der Konzeptualisierung des Gegenstandes	11
1.2 Organisation aus der Sicht des ökonomischen Ansatzes der betriebswirtschaftlichen Forschung	16
1.3 Sozialwissenschaftliche Öffnung: das Organisationsverständnis, entwickelt aus der Kritik am ökonomischen Ansatz	21
1.4 Unternehmungsnetzwerke als eine neue Organisationsform	27
2. Wissen: Zugänge zum Wissensverständnis	33
2.1 Ein Vorverständnis: Wissen als gerechtfertigter und zuverlässiger Glaube	34
2.2 Zwei Positionen einer Theorie des Wissens	36
2.2.1 Wissen und Rationalität: Die Zurückweisung skeptizistischer Einwände durch den Kritischen Rationalismus	36
2.2.2 Wissen als kondensierte Beobachtung und kognitiv stilisierter Sinn	40
2.3 Wissen als Handlungsressource	46
2.3.1 Der Ressourcencharakter der Wissensformen Hintergrundwissen und Rationalwissen	47
2.3.2 Wissen als Handlungsvermögen, etwas in Gang zu setzen	55
III. Organisation von Wissen	65
1. Praxisprobleme bei der Bewältigung der Wissensorganisation am Beispiel des Wissensmanagements der BMW AG	66
2. Organisation von Wissen aus betriebswirtschaftlich-ökonomischer Sicht	72
3. Generierung wissenschaftlichen Wissens in der betriebswirtschaftlichen und organisationstheoretischen Forschung	90
3.1 Wissensgenerierung aus der Sicht unterschiedlicher Wissenschaftsauffassungen betriebswirtschaftlicher Positionen	92
3.2 Ausgewählte Ansätze der wissenschaftlichen Erzeugung von Wissen aus betriebswirtschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Sicht	96
3.2.1 Zur Konstruktion nomologischen Wissens	96

3.2.2	Eine (re-)konstruktive Neubesinnung: der handlungstheoretische Ausgangspunkt und die Frage nach dem Sinnverstehen und einer intentionalen Erklärung	103
3.2.3	Funktionalistische Erklärungen: eine kurz systemtheoretische Betrachtung	125
3.2.4	Handlung und Struktur: die strukturationstheoretische Vermittlung	133
4.	Organisation als Institution: das Problem der Wissensorganisation im wissensbasierten Sozialsystem Unternehmung	141
4.1	Organisationstheoretische Perspektiven: Wissensintensive und wissenerzeugende Unternehmungen	143
4.1.1	Drei Leitunterscheidungen zur Kennzeichnung dualistischer Organisationsauffassungen als Referenzmodelle der Wissenserzeugung	148
4.1.2	Die organisationale Wissensbasis als Emergenzphänomen mit eigenen Strukturmustern und Prozessen	156
4.2	Organisieren von Wissen	169
4.2.1	Zentrale Funktionen des Organisierens von Wissen	170
4.2.2	Organisieren von Wissen als dynamischer Interaktionsprozess in der Organisation	180
4.2.2.1	Soziale Mechanismen der „Wissenskonvertierung“ und Beförderung einer positiven Spirale des Wissens	182
4.2.2.2	Begünstigende Organisationsbedingungen und -konzepte der Wissenserzeugung und der Wissensdiffusion	195
IV.	Organisation von Wissen in Unternehmungsnetzwerken	205
1.	Unternehmungsnetzwerke und virtuelle Unternehmungen als Wissensorganisationen	206
1.1	Unternehmungsnetzwerke als Gebilde der Wissensorganisation	206
1.1.1	Unternehmungsnetzwerke als „hybrid governance structures“: eine transaktionskostentheoretische Erklärung	207
1.1.2	Unternehmungsnetzwerke als polyzentrische Sozialsysteme	227
1.2	Virtuelle Unternehmungen: Potentiale und Grenzen der Wissensorganisation	235
2.	Organisieren von Wissen in Unternehmungsnetzwerken	254
2.1	Grundlegende Perspektiven interorganisationalen Lernens	254
2.2	Organisieren von Wissen aus der Perspektive grundlegender Funktionen und Spannungsverhältnisse eines Managements interorganisationaler Beziehungen	268
V.	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	287
	Literaturverzeichnis	293

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Dominante Transaktionskosten und erforderliche Infrastruktur	6
Abb. 2:	Organizational Responses to the New Business Environment	29
Abb. 3:	Die Wirkungszusammenhänge zwischen Situation, Strategie und Struktur im Fünf-Stufen-Modell der Unternehmensentwicklung	31
Abb. 4:	Schritte der Transformation von Fakten	45
Abb. 5:	Charakteristika der unterschiedenen Wissensformen	53
Abb. 6:	Wissensformen und Aufgaben des Managements im wissensbasierten Sozialsystem Unternehmung aus Sicht der BMW AG	70
Abb. 7:	Arten von Kommunikationsnetzwerken	75
Abb. 8:	Grundprobleme der organisatorischen Kommunikation und der Wahl von Kommunikationsmitteln	77
Abb. 9:	Vergleich materielle Produktionsfaktoren/Information/Wissen	86
Abb. 10:	Inkompatible Informationsstrukturen	90
Abb. 11:	Systemtheorie, Kybernetik und empirische Wissenschaften	129
Abb. 12:	Dimensionen und Objekte des Wissens	131
Abb. 13:	Die Dimensionen der Dualität von Struktur	138
Abb. 14:	Vergleich unterschiedlicher Unternehmungsarten	144
Abb. 15:	Mechanische versus organische Systeme	149
Abb. 16:	Organisatorische Gestaltungsansätze im Vergleich	155
Abb. 17:	Ein Schichtenmodell der organisatorischen Wissensbasis	161
Abb. 18:	Schritte der Entwicklung einer organisationalen Wissensbasis	167
Abb. 19:	Zentrale Funktionen des Organisierens von Wissen	172
Abb. 20:	Die Struktur des „organizational memory“	174
Abb. 21:	Modelle des Wissens	182
Abb. 22:	Wahrnehmungs- und Handlungstendenzen bei Veränderungen	184
Abb. 23:	Wahrnehmungszyklus	185
Abb. 24:	Grundmuster und Ausprägungsformen der „Wissenskonvertierung“ als dynamischer Interaktionsprozeß	188
Abb. 25:	Die Spirale des Wissen	191

Abb. 26: Organisationsformen ökonomischer Aktivitäten	213
Abb. 27: Unterschiedliche Eigenschaften institutioneller Arrangements	214
Abb. 28: Transaktionskostenvorteile strategischer Netzwerke	217
Abb. 29: Strukturelle und kulturelle Organisiertheit strategischer Netzwerke	232
Abb. 30: Regionale und strategische Netzwerke	233
Abb. 31: Exemplarische Realisationsformen virtueller Objekte	241
Abb. 32: Virtual Organizing in drei Dimensionen und drei Phasen	247
Abb. 33: Wandel der Marktsituation und Reorganisationsbedarf	252
Abb. 34: Virtuelle Organisation als Bestandteil eines Unternehmungsnetzwerkes	253
Abb. 35: Formen interorganisationalen Lernens	257
Abb. 36: Komponenten von OMIS	259
Abb. 37: Funktionen, Grundprobleme und Instrumente des Managements interorganisationaler Beziehungen	272
Abb. 38: Konstitutionsbedingungen von personalem Vertrauen und Systemvertrauen	280

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Kennzeichnungen unterschiedlicher Positionen der wissenschaftlichen Wissensgenerierung	95
Tab. 2: Gegenüberstellung idealtypischer Merkmale der bürokratischen sowie der postbürokratischen virtuellen Organisation	153